Pressemitteilung: 14 292-211/26

Elementare Bildung in Österreich 2025/26: Anteil der bis 2-Jährigen in Betreuung steigt weiter

Besuchsquote innerhalb von 10 Jahren von 25,4 % auf 35,8 % gestiegen

Wien, 2026-10-08 – 2025/26 wurden rund 36 % der bis 2-jährigen Kinder und fast 95 % der 3- bis 5-Jährigen in Österreich in elementaren Bildungseinrichtungen betreut. Knapp 60 % der betreuten Kinder besuchten Einrichtungen, die Eltern eine Vollzeiterwerbstätigkeit ermöglichen. Dabei zeigen sich im Bundesländervergleich deutliche Unterschiede. Das geht aus dem aktuellen Monitoring-Bericht zur elementaren Bildung von Statistik Austria hervor, der im Auftrag der Bundesministerin für Europa, Integration und Familie im Bundeskanzleramt erstellt wurde.

„Innerhalb von 10 Jahren ist der Anteil der Kinder, die eine elementare Bildungseinrichtung besuchen, auf mehr als ein Drittel gestiegen. Insbesondere bei den Kindern bis 2 Jahren ist der Zuwachs deutlich. Insgesamt gingen im Kindergartenjahr 2025/26 österreichweit rund 6 von 10 betreuten Kindern in eine elementare Bildungseinrichtung, die mit einer Vollzeiterwerbstätigkeit der Eltern vereinbar ist. Die regionalen Unterschiede sind jedoch weiterhin beträchtlich“, berichtet Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Besuchsquoten steigen mit dem Alter der Kinder

Je älter die Kinder, desto häufiger besuchen sie elementare Bildungseinrichtungen. Die Besuchsquote betrug 2025/26 bei den unter 1-Jährigen 3,6 % und bei den 1-Jährigen 35,0 %. Ab einem Alter von 2 Jahren sind bereits deutlich mehr als die Hälfte der Kinder in Betreuung (2-Jährige 66,8 %; 3-Jährige 89,8 %; 4-Jährige 95,4 %). Fast alle 5-jährigen Kinder werden österreichweit in elementaren Bildungseinrichtungen betreut (98,1 %).

Im Vergleich zum Kindergartenjahr 2016/17 sind die Besuchsquoten insbesondere bei den 1-Jährigen (+12,0 Prozentpunkte), den 2-Jährigen (+15,8 Prozentpunkte) und den 3-Jährigen (+4,2 Prozentpunkte) gestiegen. Bei den 4-Jährigen (−0,8 Prozentpunkte) und den 5-Jährigen (+0,5 Prozentpunkte) stagniert die Besuchsquote hingegen auf hohem Niveau.

Somit stieg der Anteil der Kinder, die eine elementare Bildungseinrichtung besuchen, bei den bis 2-Jährigen von 25,4 % im Kindergartenjahr 2016/17 auf 35,8 % im Jahr 2025/26 und bei den 3- bis 5-Jährigen von 93,1 % (2016/17) auf zuletzt 94,5 %.

Erhebliche regionale Unterschiede der Besuchsquote bei Kindern bis 2 Jahren

Die Besuchsquote der bis 2-jährigen Kinder ist regional sehr unterschiedlich. Über dem Österreichdurchschnitt von 35,8 % liegen Wien (46,1 %), das Burgenland (42,7 %) und Niederösterreich (41,5 %). Im Vergleich dazu sind die Besuchsquoten etwa in der Steiermark (24,0 %) und in Oberösterreich (26,3%) deutlich niedriger.

Gegenüber 2016/17 ist in allen Bundesländern die Besuchsquote angestiegen, am deutlichsten in Niederösterreich (+18,6 Prozentpunkte) und Kärnten (+16,2 Prozentpunkte). Unterdurchschnittlich entwickelte sich die Besuchsquote in der Steiermark (+9,8 Prozentpunkte) und in Tirol (+8,5 Prozentpunkte). Wien weist

ebenfalls eine geringe Zunahme auf (+1,8 Prozentpunkte), erreichte allerdings bereits vor 10 Jahren ein hohes Niveau.

Bei den 3- bis 5-Jährigen weisen Niederösterreich (97,9 %), Burgenland (97,1 %) und Tirol (96,5 %) deutlich höhere Besuchsquoten als im österreichweiten Durchschnitt (94,5 %) auf. Die im Vergleich geringsten Besuchsquoten gab es in der Steiermark (89,3 %) und in Kärnten (92,2 %).

Im 10-jährigen Zeitvergleich gab es bei den 3- bis 5-Jährigen ausgehend von einem hohen Niveau nur mehr leichte Zunahmen bei der Besuchsquote zu verzeichnen. Am stärksten ist die Besuchsquote in Kärnten (+4,6 Prozentpunkte), der Steiermark (+2,6 Prozentpunkte) und in Tirol (+2,3 Prozentpunkte) angestiegen. In Vorarlberg (+0,5 Prozentpunkte), im Burgenland (±0 Prozentpunkte) und Wien (−0,2 Prozentpunkte) ist eine weitgehende Stagnation bei der Besuchsquote zu sehen.

Auch Vereinbarkeit der Betreuung mit Vollzeitarbeit regional unterschiedlich

VIF-konforme Betreuungseinrichtungen (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf; Definition siehe Kasten „Informationen zur Methodik“ unten) bieten eine mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare Kinderbetreuung. 2025/26 betrug der Anteil der bis 5-jährigen betreuten Kinder in VIF-konformen Betreuungseinrichtungen in Österreich 59,6 %.

Der Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtung variiert dabei ebenso regional. Bei Kindern bis 2 Jahren liegt Wien mit 88,5 % deutlich über dem Durchschnitt, gefolgt von Vorarlberg (71,6 %) und Kärnten (70,8 %). Deutlich unterdurchschnittliche Anteile sind in Oberösterreich (27,0 %) und der Steiermark (32,5 %) zu beobachten. Bei den 3- bis 5-Jährigen fallen die regionalen Unterschiede etwas geringer aus und reichen von 39,0 % in Kärnten bis 88,9 % in Wien.

Tabelle 1: Besuchsquote und Anteil von Kindern in VIF-konformen Betreuungseinrichtungen 2025/26 – in Prozent

	Besuchsquote der bis 2-Jährigen	Besuchsquote der 3- bis 5-Jährigen	Anteil VIF-konforme Betreuung bei bis 2-Jährigen	Anteil VIF-konforme Betreuung bei 3- bis 5-Jährigen
Burgenland	42,7	97,1	47,6	74,2
Kärnten	36,9	92,2	70,8	39,0
Niederösterreich	41,5	97,9	62,6	55,4
Oberösterreich	26,3	94,8	27,0	40,0
Salzburg	31,2	94,4	41,1	56,8
Steiermark	24,0	89,3	32,5	42,8
Tirol	33,2	96,5	51,8	55,6
Vorarlberg	37,4	96,2	71,6	67,6
Wien	46,1	93,4	88,5	88,9
Österreich	**35,8**	**94,5**	**61,6**	**58,9**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kindertagesheimstatistik 2025/26. – VIF: Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf von Bildungseinrichtungen (ohne Hortgruppen), die mit einer Vollbeschäftigung der Erziehungsberechtigten vereinbar sind. Der VIF-konforme Betreuungsanteil ist der Anteil an allen betreuten Kindern, die eine Einrichtung besuchen.

Rund ein Drittel der 3- bis 5-Jährigen hat nicht Deutsch als Erstsprache

Insgesamt haben 32,1 % der 3- bis 5-jährigen Kinder in Österreich (ohne Steiermark, siehe Fußnote Tabelle 2), die eine elementare Bildungseinrichtung besuchen, eine andere Erstsprache als Deutsch. In Wien haben 60,0 % der 3- bis 5-Jährigen eine andere Erstsprache. Demgegenüber verzeichnet Kärnten mit 17,9 % den geringsten Anteil.

Tabelle 2: Anteil der betreuten 3- bis 5-Jährigen mit nicht-deutscher Erstsprache 2025/26 – in Prozent

	3- bis 5-jährige Kinder
Burgenland	20,3
Kärnten	17,9
Niederösterreich	20,6
Oberösterreich	26,8
Salzburg	22,6
Tirol	19,4
Vorarlberg	28,9
Wien	60,0
Österreich (ohne Steiermark)	**32,1**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kindertagesheimstatistik 2025/26. – Für die Steiermark stehen keine vollständigen Daten zur Erstsprache zur Verfügung, daher werden sie hier nicht ausgewiesen – Die Angaben zur Erstsprache für Wien basieren auf aggregierten Schätzungen des zuständigen Magistrats.

Zentrale Indikatoren zur elementaren Bildung bis auf Bezirksebene

Auf unserer Website finden Sie neben dem aktuellen Monitoring-Bericht über die elementare Bildung 2025/26 auch einen vertiefenden Bericht zur elementaren Bildung und zum Hortwesen 2025/26 mit weiteren Informationen zur Anzahl der Betreuungseinrichtungen, zu den Kindern und zum Personal sowie die Präsentation zur Pressekonferenz am 8. Oktober 2026.

Im STATatlas können interaktive Karten zur Besuchsquote, zur erweiterten Besuchsquote und zum Anteil von Kindern in VIF-konformen Einrichtungen abgerufen werden.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Der jährlich erscheinende **Monitoring-Bericht zur Statistik über die elementare Bildung** gibt einen Überblick über die elementare Bildung in Österreich und zeigt regional bis auf Bezirksebene gegliedert Betreuungsmöglichkeiten, die einen Vollzeitjob der Eltern erlauben. In die Besuchsquoten werden auch Kinder bei Tageseltern miteinbezogen und als erweiterte Besuchsquote abgebildet. Der Monitoring-Bericht betrachtet ausschließlich Kinder bis 5 Jahre, die eine elementare Bildungseinrichtung (Kleinkindgruppen, Kindergärten und altersgemischte Betreuungseinrichtungen inkl. Horte) des öffentlichen und privaten Bereichs besuchen. Dementsprechend sind nur institutionelle Einrichtungen enthalten, die von Kindern bis 5 Jahren besucht werden.

Institutionelle Kinderbetreuung ist definiert als regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung, betrieben mit öffentlicher Förderung, durch ausgebildetes Personal, ohne Anwesenheit der Eltern, mindestens 30 Wochen pro Jahr, an mindestens 4 Tagen pro Woche und mindestens 15 Stunden pro Woche. Stichtag der Datenerhebung ist jeweils der 15. Oktober einer Berichtsperiode.

Die **Besuchsquote** beschreibt den Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung, sie beinhaltet nicht die Betreuung bei Tageseltern. Zu beachten ist, dass das Bundesland oder der Bezirk des Wohnortes vom Standort der Betreuungseinrichtung abweichen können. Dementsprechend können auch Kinder aus anderen Bundesländern und Bezirken bzw. dem Ausland eine Betreuungseinrichtung besuchen.

VIF steht für Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf. Öffnungszeiten elementarer Bildungseinrichtungen entsprechend der VIF-Kriterien sind solche, die mit einer Vollbeschäftigung der Erziehungsberechtigten vereinbar sind. Gemäß der Vereinbarung Art. 15a B-VG zählen hierzu jene Betreuungseinrichtungen (ohne Horte), die Kinder im Alter bis 5 Jahren jeweils mindestens 47 Wochen pro Jahr, mindestens 45 Stunden wöchentlich, werktags von Montag bis Freitag, an mindestens 4 Tagen wöchentlich 9,5 Stunden mit dem

Angebot von Mittagessen zur Verfügung stehen. Der Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen wird im Verhältnis zur Gesamtanzahl gleichaltriger Kinder in allen Betreuungseinrichtungen ermittelt.

Sprache wird erfasst als **Erstsprache** des Kindes bzw. jene Sprache, die im privaten Umfeld überwiegend gesprochen wird.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Martin Mayerl, Tel.: +43 1 711 28-7050, E-Mail: martin.mayerl@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.